

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung
des Schulausschusses

am Donnerstag, dem **27.03.2014**, im **Gemeindehaus Neustadtgödens**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 21.11.2014**
- 3.1. **Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales vom 04.02.2014**
4. **Randbetreuung**
Vorlage: 057/2014
5. **Antrag der Gruppe Grüne/FDP auf Beibehaltung des Hortes in Cäciliengroden**
Vorlage: 059/2014
6. **Mittagsverpflegung an den Ganztagsgrundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens**
Vorlage: 055/2014
7. **Umsetzung der Inklusion an der Grundschule Sande**
Vorlage: 056/2014
8. **Erhalt der Grundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens**
Vorlage: 062/2014
9. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Andreas Schindler als Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Oliver Kohls
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier bis 19.25 Uhr

Vertreter/in

Ratsfrau Annika Ramke Vertretung für Frau Ratsfrau Petra Ducci
Beigeordnete Ulrike Schlieper Vertretung für Herrn Nds. Wirtschaftsminister Olaf Lies

Vertreter/in der Lehrer

Annette Friedrichs bis 19.15 Uhr
Angelika Haak
Susanne von Senden

Vertreter/in der Eltern

Andreas Schlumperger
Susanne Wurm

Zuhörer/in

Ratsherr Stephan Eiklenborg
Beigeordneter Achim Rutz
Beigeordneter Alexander von Fintel bis TOP 6

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Verwaltungsfachangestellter
Hans-Hermann Tramann
Gemeindeamtfrau Nadine Stamer
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Schindler, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, den Tagesordnungspunkt 2 – Besichtigung der Räumlichkeiten der Grundschule Neustadtgödens – am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung durchzuführen, wurde im Ausschuss zugestimmt.

Dem Antrag der Gruppe Grüne/FDP, die Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales sowie des Schulausschusses vom 04.02.2014 auch durch den Schulausschuss vorzunehmen und die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen, wurde im Ausschuss zugestimmt.

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. Einwohnerfragestunde

Dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, die Fragen aus der anwesenden Elternschaft entsprechend zu den betreffenden Beratungspunkten zu erörtern, wurde im Ausschuss zugestimmt.

Fragen seitens der anwesenden Einwohner zu sonstigen Themen bestanden nicht.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 21.11.2014

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.1. Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales vom 04.02.2014

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Randbetreuung**
Vorlage: 057/2014

Die Verwaltung erläuterte anhand der vorliegenden Übersicht das Ergebnis der durchgeführten Bedarfsabfrage zu den ergänzenden Randbetreuungszeiten im Schuljahr 2014/15.

Es wurde mitgeteilt, dass für den Bereich der Grundschule Sande zwischenzeitlich weitere Rückmeldungen eingegangen sind, so dass im Ergebnis nunmehr 74 Rückmeldungen, davon 8 Bedarfsanzeigen und 66 ohne Bedarf, vorliegen.

Ein Ausschussmitglied empfahl eine Übersicht, aus der die Anzahl der Kinder pro Tag ersichtlich wäre.

Die Elternvertreterin kritisierte, dass in der Abfrage nur auf die Randbetreuung abgestellt und nicht nach dem Bedarf für den Hort gefragt wurde.

Die von der Verwaltung gemachten Ausführungen wurden im Ausschuss zur Kenntnis genommen.

5. **Antrag der Gruppe Grüne/FDP auf Beibehaltung des Hortes in Cäciliengroden**
Vorlage: 059/2014

Von der Gruppe Grüne/FDP wurde der gestellte Antrag erläutert. Insbesondere wurde noch einmal die Ablehnung der Ganztagsgrundschule seitens der Elternschaft hervorgehoben und deren Wunsch nach der Beibehaltung der Hortbetreuung herausgestellt.

Anschließend wurde das Thema vom Ausschussvorsitzenden im Ausschuss zur Diskussion gestellt.

Von der Verwaltung wurde dargelegt, dass zurzeit 20 Kinder (Maximalanzahl) in der Hortgruppe in Cäciliengroden betreut werden. Davon würden derzeit 10 Kinder den Hort bis 14.00 Uhr und 10 Kinder den Hort bis 15.30/16.30 Uhr besuchen. Hier hat eine Verselbstständigung bei der Betreuungszeit stattgefunden, die nicht Grundgedanke eines Hortes ist, für den linear 2 Std./tgl. verbindlich festgelegt sind.

Aufgrund der nicht erreichten Mindestteilnehmerzahl (mind. 10 Kinder 2 Std./tgl.) ist nach Einführung der GTS der Bedarf für einen Hort nicht gegeben.

Es ist mit dem Landesjugendamt und dem Landkreis zu klären, welche Rechtsform der Betreuung möglich ist. Eine abschließende Entscheidung erfolgt durch die Politik.

Seitens der Elternvertreter im Ausschuss wurden Fragen zu Hort und Randbetreuung aufgeworfen, die im Ausschuss diskutiert wurden. Es wurde auf die durchgeführte Abfrage Bezug genommen und das Fehlen einer parallelen Abfrage für den Hort bemängelt. Weiter wurde zu bedenken gegeben, dass bei einer parallelen privaten Hortlösung durch die Eltern die offene GTS weniger Kinder umfassen würde. Es wurde der Vorschlag unterbreitet, eine kurzzeitige Betreuung bis 14.00 Uhr durch die Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen.

Aus der anwesenden Elternschaft wurde auf die zwei von dort durchgeführten Umfragen Bezug genommen, die beide im Ergebnis eine mehrheitliche Ablehnung der GTS in Cäciliengroden seitens der Eltern ergab. Es wurde bemängelt, dass von der Gemeinde keine gezielte Abfrage bezüglich der Beibehaltung des Hortes oder der Einführung der GTS erfolgt ist, und noch einmal verdeutlicht, dass die Eltern keine offene Ganztagsgrundschule in Cäciliengroden möchten.

Die SPD-Fraktion unterstrich noch einmal ihre Entscheidung für die Einführung der offenen Ganztagsgrundschule. Das Angebot ist freiwillig, die Rechtsform vorgegeben. Das Randbetreuungskonzept ist zu erarbeiten, den Bedürfnissen anzupassen und attraktiv zu gestalten. Finanziell können zwei parallele Angebote nicht vorgehalten werden. Die Ganztagsgrundschule ist an allen drei Grundschulen einzuführen, um den Bestand in den Ortsteilen nicht zu gefährden.

Es wurde seitens der SPD-Fraktion die Unterstützung für eine mögliche Lösung der kurzzeitigen Betreuung bis 14.00 Uhr zugesichert.

Von der CDU-Fraktion wurde der politische Wille hin zur GTS bestätigt. Die sich aus der Abfrage ergebende Situation war nicht vorhersehbar. Hier sollten die unterschiedlichen Bedingungen in den Ortsteilen berücksichtigt und im Hinblick auf den Elternwillen die politische Entscheidungsfreiheit genutzt werden. In der Gemeinde Sande werden die geringsten Betreuungskosten im Landkreis Friesland erhoben. Den Eltern geht es nicht um die Kosten für den Hort.

Grundsätzlich ist bei der GTS unabhängig von der Anzahl der Kinder eine Randbetreuung zu gewährleisten. Der Dialog über die GTS + Betreuung sollte neu angesetzt und Elternvertreter und Eltern bezüglich der Inhalte mit einbezogen werden.

Sofern eine Möglichkeit einer kurzen "14.00-Uhr-Betreuung" besteht, würde diese von der CDU unterstützt werden. Es wurde bedauert, dass keine Lösung aufgezeigt wurde.

Die Gruppe Grüne/FDP nahm Bezug auf die in dem Brief der Elternschaft formulierte Bitte um Gespräche und die Forderung der Eltern auf eine neutrale Umfrage bezüglich Hort oder GTS + Randbetreuung. Die GTS als Modell ist wichtig, aber übereilt, was sich in dem Wunsch der Elternschaft auf Beibehaltung des Hortes widerspiegelt.

Bezüglich der verbindlichen Betreuungszeiten im Hort wurde angeführt, dass individuelle Anwesenheit möglich sei. Dies sollte noch einmal geprüft werden.

Eine Gewährleistung einer "14.00- Uhr-Betreuung" durch Teilnahme am Mittagessen entspricht nicht dem Gedanken einer GTS. Das Fehlen einer flexiblen Lösung wurde moniert.

Die Beibehaltung von nur einer GTS in Sande würde keine Fluktuation auslösen, da auf das Angebot vor Ort zurückgegriffen würde. Weiterer Punkt wäre die Frage der Finanzierung von 2 pädagogischen Mitarbeitern an allen GTS.

Zur Ausgestaltung der Angebote einer GTS wurde darauf hingewiesen, dass kein bildungsfördernder Unterricht erfolgen dürfe.

Die Leiterin der Grundschule Cäciliengroden erklärte zum Konzept der Ganztagsgrundschule in Cäciliengroden, dass die Wünsche der Eltern soweit wie möglich aufgenommen wurden und stellte noch einmal heraus, dass zwei Betreuungsformen parallel nicht möglich sind.

Bezüglich der vorgeschlagenen Kurzbetreuung in Form der Teilnahme am Mittagessen wies sie darauf hin, dass dies aufgrund einer Änderung des Ganztagschülerlasses nicht möglich wäre.

Beschlussvorschlag:

Der vorliegende Antrag der Gruppe Grüne/FDP wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

6. Mittagsverpflegung an den Ganztagsgrundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens Vorlage: 055/2014

Bürgermeister Wesselmann erläuterte, dass sich hiesige Anbieter auf Nachfrage grundsätzlich bereit erklärt haben, die Grundschulen in Cäciliengroden und Neustadtgödens zu beliefern, und seitens der Verwaltung vorgeschlagen wird, nunmehr zur nächsten Sitzung ein konkretes Konzept zu erarbeiten, über das dann beraten werden kann.

Beschlussvorschlag:

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehensweise wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Umsetzung der Inklusion an der Grundschule Sande**
Vorlage: 056/2014

Von der Verwaltung wurde auf das in Ergänzung zur Sitzungsvorlage 56/2014 erstellte Informationsschreiben hingewiesen, das zu den im Schreiben der Elternvertretung der Grundschule Sande an die Landes-schulbehörde aufgeworfenen Fragestellungen Antworten beinhaltet. Un-abhängig davon, ist eine Antwort der Landesschulbehörde zu erwarten. Es wurde zur Kenntnis gegeben, dass zwischenzeitlich eine Verbesserung der Versorgungssituation eingetreten ist. Nunmehr finden 7 der 8 Förder-stunden statt.

Da die Landesschulbehörde Entscheidungsträger ist, kann die Gemeinde nur unterstützend tätig werden. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wurde verfasst.

Ein Ausschussmitglied fragte an, inwieweit die für einen behinderten Schü-ler (Rollstuhlfahrer) der Oberschule erforderliche Rampe an der Grund-schule Sande umgesetzt wurde.

Die Verwaltung teilte dazu mit, dass zzt. bei Bedarf eine mobile Rampe zum Einsatz kommt. Die Schulleiterin der Grundschule Sande ergänzte, dass der zur Verfügung gestellte Raum nicht so genutzt würde. Die Ver-waltung wird sich noch mit dem Landkreis bezüglich der Rampe abstim-men.

Die Gruppe Grüne/FDP bat um Auskunft, wann der bereits mehrfach von der Gruppe erwünschte Elternabend zur Inklusion stattfinden würde.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass eine entsprechende Veranstaltung durch den Gemeindeelternrat initiiert wird und diesbezüglich bereits eine Kontaktaufnahme mit der Landesschulbehörde erfolgt ist.

Von der Elternvertreterin wurde darauf hingewiesen und durch die Schul-leiterin der Grundschule Sande bestätigt, dass zwei Bewerbungen für ein freiwilliges soziales Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst vorlägen. Neben der Förderung durch den Förderverein sei zu einer Umsetzung eine Unter-stützung durch die Gemeinde wünschenswert.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande unterstützt die Sander Grundschulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Umsetzung der Inklusion.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Erhalt der Grundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens**
Vorlage: 062/2014

Bürgermeister Wesselmann nahm Bezug auf die Empfehlung des Nds. Landesrechnungshofes, Schulen mit weniger als 50 Schülern zu schließen. Die Schulen der Gemeinde Sande wären aufgrund der vorliegenden Schülerzahlen hiervon nicht betroffen. Er stellte die Wichtigkeit der Schulen für die Ortsteile heraus und wies auf die bestehende Warteliste im Kindergarten Neustadtgödens hin.

Die Elternvertreterin sah die bestehende Warteliste in Neustadtgödens durch die Einrichtung der Krippengruppe bedingt, da dadurch weniger Kindergartenplätze vorhanden seien.

Ein Ausschussmitglied wies dazu auf die seinerzeit vorliegenden Geburtenzahlen hin, die diesem Beschluss zugrunde lagen.

Die Schulleiterin der Grundschule Neustadtgödens merkte an, dass ab Sommer diesen Jahres eine Kombiklasse eingerichtet und somit nur noch 3 Klassen bestehen würden.

Von der Elternvertreterin wurde die Formulierung „soweit pädagogisch vertretbar“ in Frage gestellt.

Ein Ausschussmitglied wies hierzu darauf hin, dass sich die Politik bereits im Vorfeld fraktionsübergreifend für den Erhalt der Grundschulen in den Ortsteilen ausgesprochen hat.

Von der Verwaltung wurde ergänzend erläutert, dass ausschließlich der Schulträger die Entscheidungsbefugnis ausübt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande spricht sich, soweit pädagogisch vertretbar, für den Erhalt der Grundschulen Cäciliengroden und Neustadtgödens aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Ein Ausschussmitglied nahm Bezug auf das in der Versammlung des Bürgervereins Sande am 21.03.2014 aufgegriffene Thema zur Aufstellung einer Hütte auf dem Gelände der Grundschule Sande zur Unterbringung von Spielgeräten und fragte aufgrund der erfolgten Verzögerung an, wann eine Umsetzung des Projektes geplant sei.

Der Bürgermeister erklärte, wenn die Grundschule Sande die Verwaltung über das Vorhandensein des Materials benachrichtigt, würde der Mitarbeiter des Bauhofes, sobald es seine Zeit ermöglicht, die Hütte aufbauen.

Die Schulleiterin der Grundschule Sande sprach den Wunsch aus, dass die Hütte bis nach den Osterferien fertig ist.

- b) Von einem Ausschussmitglied wurde Bezug genommen auf die in der Versammlung des Bürgervereins Sande geäußerte Kritik an der Gemeindeverwaltung, einen Brief der Elternvertretung der Grundschule Sande an die Landesschulbehörde zum Thema Inklusion nicht beantwortet zu haben.
Bürgermeister Wesselmann schilderte den Sachverhalt und stellte klar, dass seitens der Verwaltung formell richtig gehandelt wurde.
- c) Die Elternvertreterin im Ausschuss verlas in vorgenannter Angelegenheit eine schriftliche Erklärung der Elternvertreterin aus dem Elternrat der Grundschule Sande.
Im Ausschuss wurde angeregt, dass die Beteiligten in dieser Angelegenheit ein Gespräch zur Klärung suchen sollten.

Der Ausschuss sprach sich übereinstimmend dafür aus, nach einer kurzen Unterbrechung mit dem nichtöffentlichen Teil fortzufahren und die Besichtigung der Grundschule Neustadtgödens am Ende der Sitzung durchzuführen.

Schluss der Sitzung: 19:48 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin